



Die Orden der Bundesrepublik Deutschland

Die Themensammlung online:

www.bundesverdienstorden.de / www.ordensmuseum.de

Ordensjournal

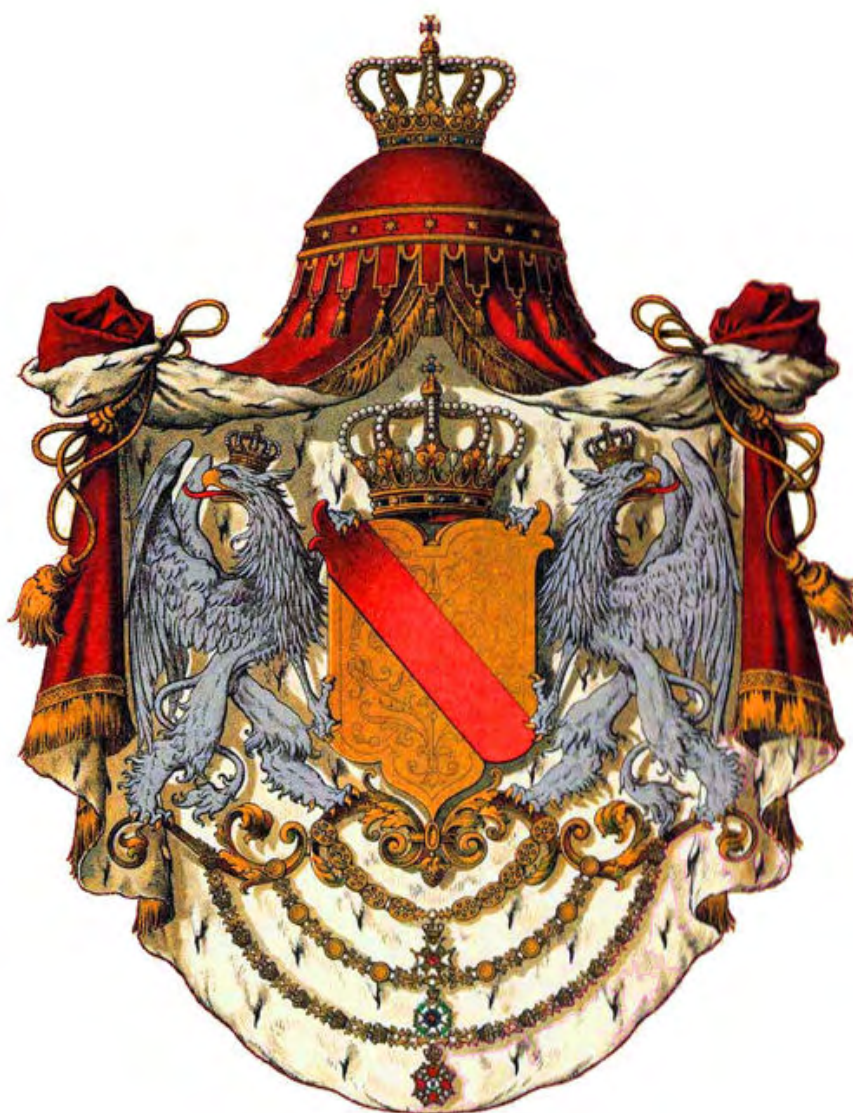
Ausgabe 14

Anmerkungen zu ausgewählten Auszeichnungen

November 2007

Impressum: Uwe Brückner / Am Tegeler Hafen 6 / 13507 Berlin E-Mail: [webmaster\[at\]ordensmuseum.de](mailto:webmaster[at]ordensmuseum.de) URL: <http://www.ordensmuseum.de>

Großherzogtum Baden



Der Orden vom Zähringer Löwen

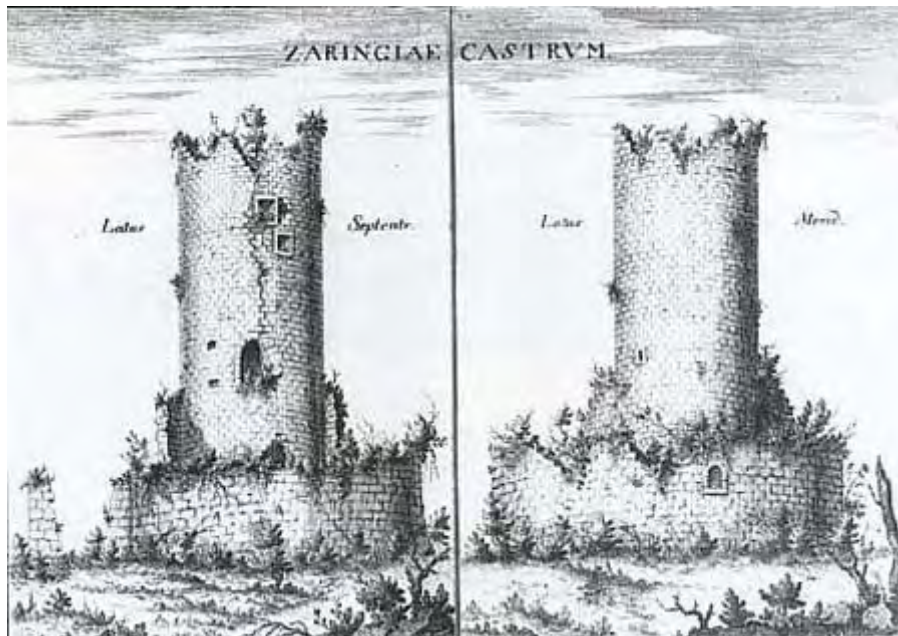
Der Orden vom Zähringer Löwen

Die Stiftung des Ordens erfolgte zur Erinnerung an die Abstammung des Hauses Baden von den Herzögen von Zähringen, am 26. Dezember 1812 durch Großherzog Carl Friedrich von Baden, in drei Klassen am Namenstag seiner Frau, Großherzogin Stéphanie Louise Adrienne de Beauharnais, eine Adoptivtochter Napoleons, als dritter badischer Orden. Der Legende nach soll die Farbe des Ordens (grün-gelb) auf dem Wappen Kaiser Napoleons gründen.

Seit 1840 besitzt der Orden vier, ab 1866 fünf Klassen. Der 1877 als höhere Klasse des Ordens gestiftete Orden Berthold I. wurde aus dem Orden des Zähringer Löwen 1896 ausgegliedert und bestand seit dem wieder als eigenständiger Orden.

Das Medaillon des Ordens zeigt den noch heute existierenden, zinnengekrönten Rundturm der Ruine des Stammschlusses Zähringen nahe Freiburg im Breisgau, welches bereits im Bauernkrieg 1525 nahezu vollständig zerstört wurde. Im Jahre 1815 begann die Konservierung der Ruine durch das Haus Baden.





Alter Stich aus dem 18. Jahrhundert.

Statuten von 1896

Wir, Friedrich, von Gottes Gnaden Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen etc. verordnen, wie folgt:

Statuten des Großherzoglichen Ordens vom Zähringer Löwen.

§ 1

Wir selbst, und unsere Nachfolger in der Regierung, sind die Großmeister des Ordens vom Zähringer Löwen und üben dieses Recht aus eigener und alleiniger Entschliebung aus.

§ 2

Wir werden diesen Orden, welcher nie nachgesucht werden kann, ohne Rücksicht auf Stand und Geburt, für treu geleistete Dienste, so wie überhaupt als Merkmal besonderer Anerkennung und Unseres Wohlwollens verleihen.

§ 3

Der Orden hat fünf Stufen: Großkreuze, Kommandeure erster und zweiter Klasse, Ritter erster und zweiter Klasse.

Die Insignien des Ordens bestehen:

1. in einem Ordenskreuze, dessen emailliertes Mittelschild auf der Vorderseite das Stammschloss Zähringen, auf der Kehrseite einen streitfertigen goldenen Löwen auf rotem Grunde darstellt. Von dem Mittelschilde gehen vier von Spangen zusammengehaltene Strahlen aus, welche auf der Vorderseite von grünem Flusse sind. Die Spangen der Vorderseite, sowie die Spangen und Strahlen der Kehrseite sind bei den vier ersten Stufen von Gold, bei der fünften von Silber. Die Größe der Kreuze ist nach den Ordensstufen verschieden; die Kreuze der Kommandeure erster und zweiter Klasse, sowie diejenigen der Ritter erster und zweiter Klasse sind indes unter sich von gleicher Größe;

2. in einem achtstrahligen Sterne von Silber, in dessen Mitte ein runder Schild angebracht ist, welcher in rotem Felde einen streitfertigen goldenen Löwen zeigt, umgeben von einem weißen Ringe mit dem Wahlspruch: "Für Ehre und Wahrheit";
3. in einem vierstrahligen Stern von Silber, auf welchem sich das Ordenskreuz in grünem Schmelze mit dem das Stammschloss darstellenden Mittelschilde befindet;
4. in einem grünen gewässerten, mit orangefarbener Einfassung versehenen Bande von verschiedener Breite.

§ 5

Die Großkreuze tragen das große Ordenskreuz an einem handbreiten Bande über die rechte Schulter und den achtstrahligen Stern auf der linken Brust. Zu den Insignien des Großkreuzes kann als besondere Auszeichnung die goldene Kette verliehen werden.

Die Kommandeure erster Klasse tragen das mittlere Kreuz an einem etwas schmälern Bande um den Hals, sodann auf der linken Brust den Stern mit vier Strahlen. Die Kommandeure zweiter Klasse ebenso, jedoch ohne Stern.

Die Ritter endlich tragen das kleine Kreuz an einem noch schmälern Bande auf der linken Brust.

Diejenigen Großkreuze, welche Ritter Unseres Hausordens der Treue sind, tragen die Insignien des Großkreuzes am Hals, ohne den Stern.

§ 6

Dem Ordenskreuze jeder Stufe kann als besonderes ehrendes Merkmal das Eichenlaub hinzugefügt werden. Dasselbe wird über dem Kreuze am Ringe des Bandes getragen.

§ 7

Es kann ferner als Merkmal besonderer Anerkennung für ausgezeichnetes Verhalten vor dem Feinde jeder Stufe die Auszeichnung der Schwerter beigefügt werden. Dieselbe besteht in zwei kreuzweise zusammengelegten Schwertern, welche auf den Spangen der Vorderseite derart angebracht sind, dass sie unterhalb und oberhalb des freibleibenden Mittelschildes hervortreten.

In entsprechender Weise sind die Schwerter auch an den zu den zwei oberen Stufen gehörigen Sternen angebracht.

Das mit Schwertern verliehene Ritterkreuz ist neben der später erlangten höheren Ordensstufe ohne Schwerter, das mit Schwertern verliehene Ordenskreuz des Kommandeur II. Klasse ist nach Erlangung einer höheren Ordensstufe ohne Schwerter mit dem zum Kommandeurkreuz I. Klasse gehörigen Stern beziehungsweise neben den Insignien des Großkreuzes, von dem mit Schwertern verliehenen Kommandeurkreuz I. Klasse ist der zugehörige Stern neben dem später erlangten Großkreuz ohne Schwerter zu tragen.

§ 8

Der Orden vom Zähringer Löwen hat an Unserem Hofe für Unsere Untertanen den Vorrang vor den fremden Orden; dagegen steht er dem Hausorden der Treue und der entsprechenden Klasse des Militärischen Karl Friedrich Verdienst-Ordens nach. Diejenigen, welche die gleiche Stufe des Ordens vom Zähringer Löwen und des Ordens Berthold des Ersten besitzen, tragen den zuletzt erlangten Orden vor dem anderen.

§ 9

Die Verleihung beginnt mit dem Ritterkreuz zweiter Klasse und soll keiner Unserer Untertanen eine höhere Stufe des Ordens erhalten, bevor ihm die entsprechende niedere verliehen worden ist. Nur in außerordentlichen Fällen soll hiervon eine Ausnahme gemacht werden dürfen.

§ 10

Jeder mit dem Orden Begnadigte erhält über die Verleihung ein von Uns vollzogenes Patent nebst den Ordensstatuten und wird in die Ordensliste eingetragen.

§ 11

Sollte, auch abgesehen von Verurteilungen, welche den dauernden Verlust der Orden zur gesetzlichen Folge haben, ein Ordensinhaber wider Verhoffen sich sonst ein unwürdiges Betragen zu Schulden kommen lassen, so werden Wir auf den Vortrag des Ordenskanzlers denselben Kraft obhabender Großmeisterrechte und -pflichten der Ehre des Ordens für verlustig erklären, ihm dessen Zeichen entziehen und ihn aus der Ordensliste streichen lassen.

§ 12

Die Insignien sind nach dem Ableben eines Inhabers oder bei Entziehung des Ordens alsbald an Unsere Ordenskanzlei zurückzugeben. Dasselbe findet bei Verleihung einer höheren Stufe rücksichtlich der Insignien der niederen Stufen statt, insoweit diese letzteren nicht in Gemäßheit des § 7 auch noch nach der Erlangung einer höheren Stufe weiter zu tragen sind.

§ 13

Bei Verleihung des Ordens werden keinerlei Taxen oder Gebühren erhoben.

Gegeben zu Karlsruhe, den 9. September 1896.

Friedrich
von Brauer.

Auf Seiner Königlichen Hoheit Höchsten Befehl: Dr. Heintze.

Die Statuten galten bis zur Abdankung Friedrich II. im Jahre 1918, und wurden bis dahin nicht mehr verändert.

Verleihungszahlen (lt. H. Volle; Badens Orden, 1976):

Seit den ersten Verleihungen von 1815 – 1918 wurden 3838 Kommandeurskreuze verliehen. Darin enthalten sind auch alle Kommandeurkreuze I. und II. Klasse mit Zusätzen wie Eichenlaub, Schwerter etc., exkl. der Verleihungen mit Brillanten. An Kommandeurkreuze I. und II. Klasse ohne Zusätze sind in dieser Zeit 3073 Stück verliehen worden.

Zwischen den Jahren 1866 – 1918 wurden vom Ritterkreuz II. Klasse mit Schwertern insgesamt 6754 Stück verliehen, davon 6367 im 1. Weltkrieg.

Klasse	1866-1918 (Volle)	1914-18 (Volle)	1914-18 (Roth)
<i>Großkreuz</i>	65	41	43
<i>Kommandeurkreuz 1. Klasse</i>	82	53	55
<i>Kommandeurkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub</i>	21	0	1
<i>Kommandeurkreuz 2. Klasse</i>	174	107	105
<i>Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub</i>	244	138	139
<i>Ritterkreuz 1. Klasse</i>	718	525	514
<i>Ritterkreuz 2. Klasse mit Eichenlaub</i>	1539	1504	1479
<i>Ritterkreuz 2. Klasse</i>	6754	6367	6317

Der Orden wurde in weinroten, mit Leder bezogenen, Etuis verliehen, bei denen sich im Deckel das gekrönte Herrschermonogramm. Die Einlage war mit rotem Samt bezogen, die Innenseite des Deckels mit Seide ausgeschlagen.

Heute kann dieser Orden als einer der schönsten deutschen Orden betrachtet werden dessen Juwelierskunst kaum zu übertreffen ist.

Einige Stücke sind mit den Buchstaben „D“ bzw. „585 Z“ gepunzt.

Es kommen aber auch zahlreiche Stücke vor die nicht gepunzt sind.

Maße und Gewichte:

Kommandeurkreuz:

Material.....: Gold / Rotgold und Gelbgold, Glassfluss

Gewicht.....: 24,7 g ohne Bandring

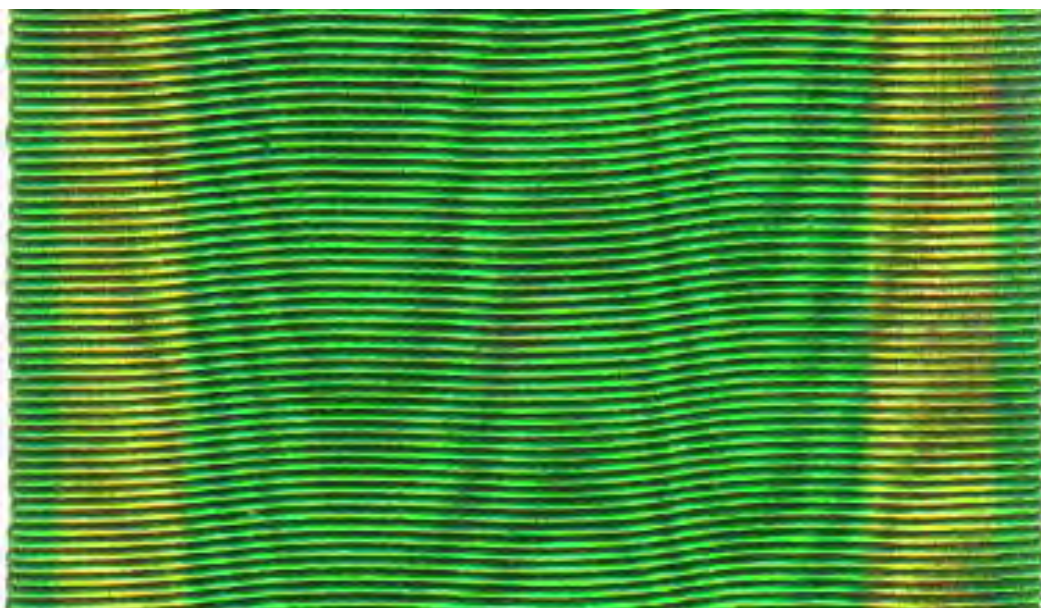
Maße.....: 49,3 x 49,1 mm ohne Öse, sonst 53,3 mm, Gesamtstärke 8,94 mm

Bandring.....: 21,25 x 8,55 mm, Draht Ø 1,4 mm, 1,8 g

Medaillon Ø...: 17,8 mm

Band.....: 63 mm





Ritterkreuz I. Klasse:

Material.....: Gold / Rotgold und Gelbgold, Glasfluss

Gewicht.....: 16,80 g ohne Bandring

Maße.....: 40 x 40 mm ohne Öse, sonst 42,5 mm, Gesamtstärke 9,66 mm

Öse.....: Ø 4,14 mm, Draht Ø 1,20 mm

Medaillon Ø...: 13,91 mm



Eichenlaub zum Ritterkreuz:

Material....: Gold, hohl gearbeitet

Gewicht....: 2,2 g

Maße.....: 22,2 x 22,5 mm, Gesamtstärke 1,9 mm ohne Bandring

Bandring...: Golddraht Ø 1,17 mm



Ritterkreuz II. Klasse mit Schwerter:

Material.....: Silber, Medaillonringe und Schwerter Gold

Gewicht.....: 20,75 g ohne Bandring

Maße.....: 40,1 x 40 mm ohne Öse, sonst 43,55 mm, Gesamtstärke 9,1 mm

Bandring.....: Ø 12,45 mm, Draht Ø 1,23 mm, 0,80 g

Medaillon Ø...: 13,9 mm

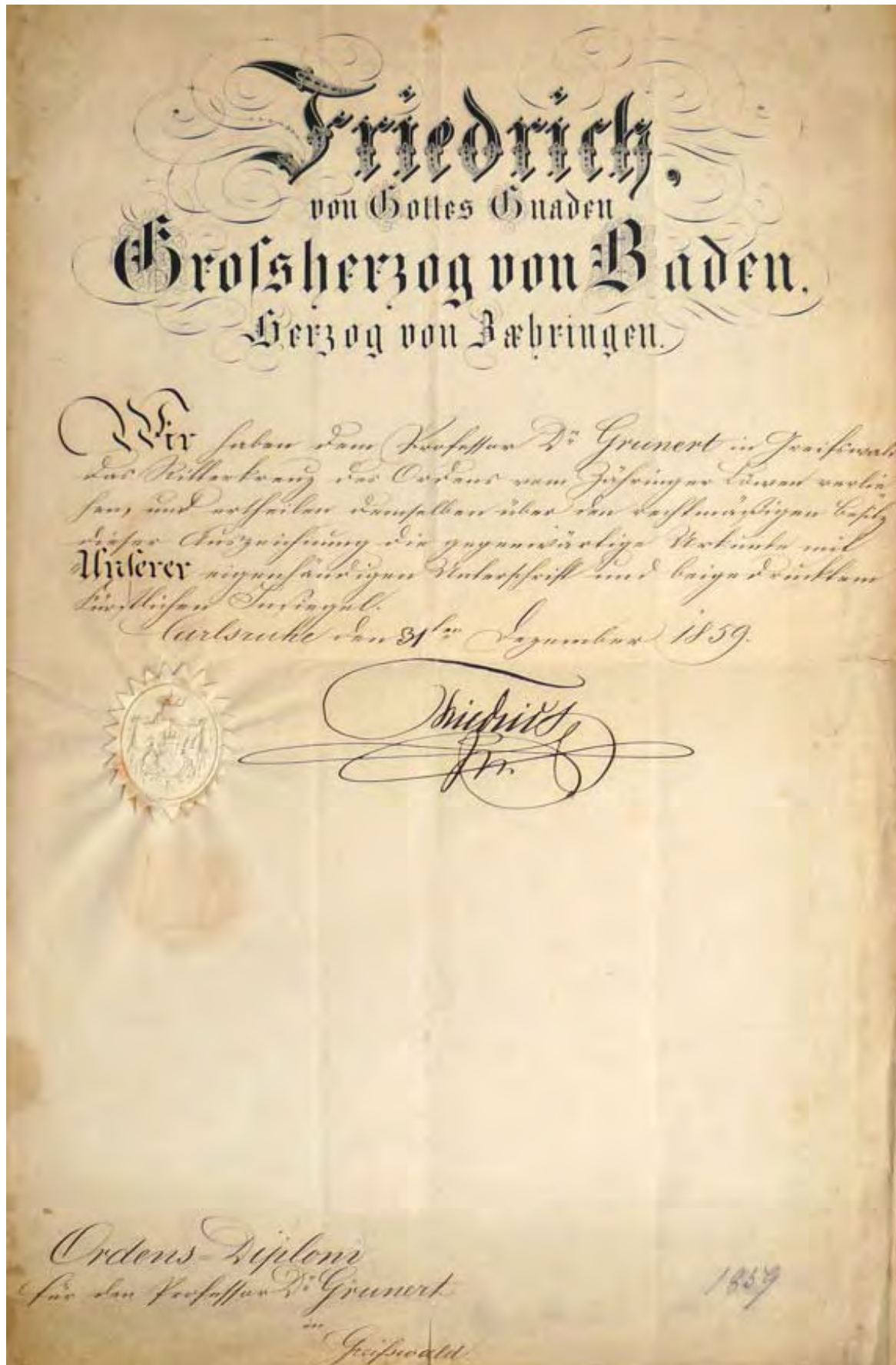
Schwerter.....: 49 mm

Band.....: 30 mm

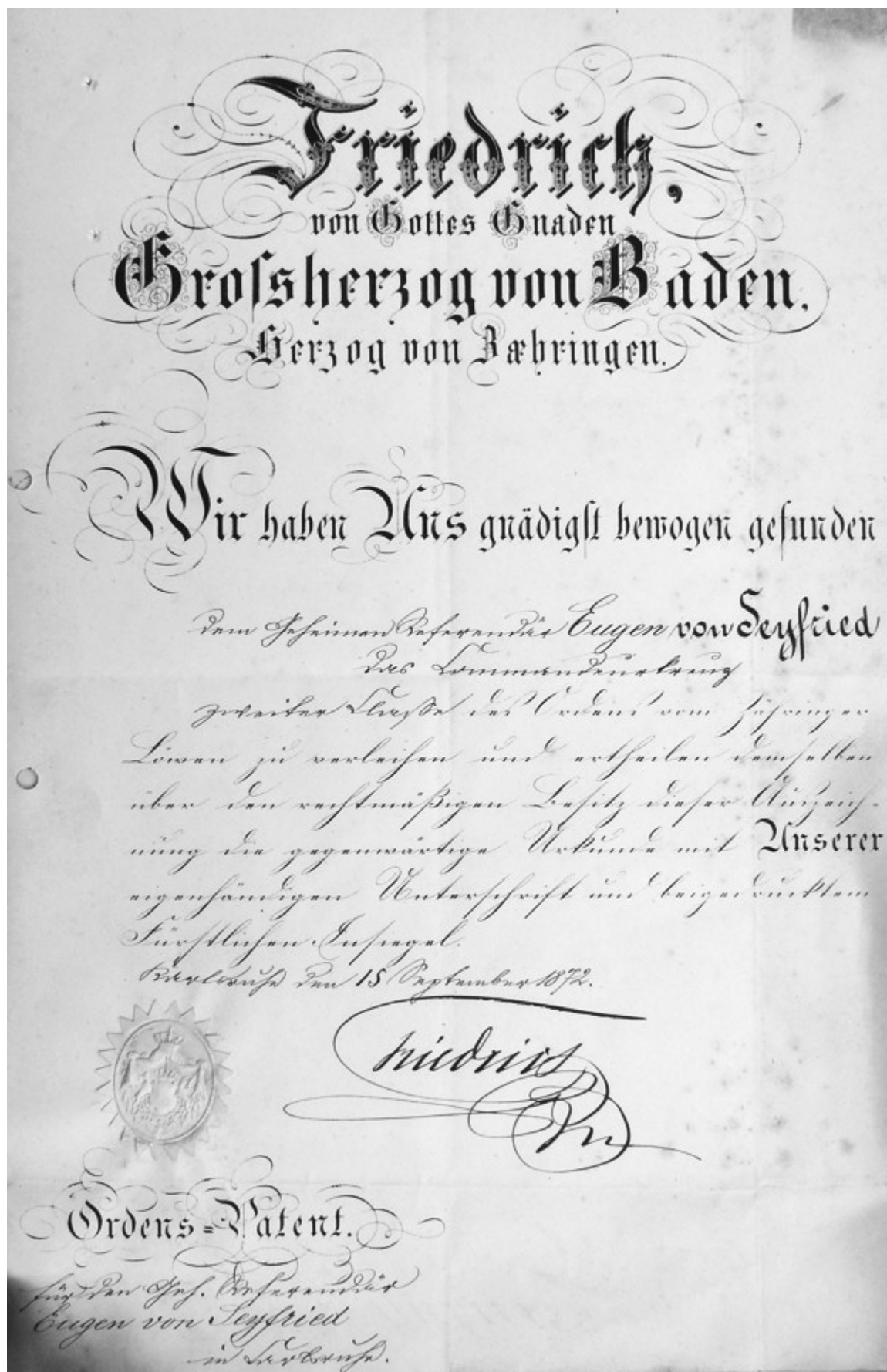




Verleihungsurkunden



Urkunde zum Ritterkreuz vom 31. Dezember 1859. Zu dieser Zeit war bestand das Ritterkreuz nur aus einer Stufe.



Urkunde zum Kommandeurkreuz 2. Klasse vom 15. September 1872. Das Kommandeurkreuz 2. Klasse gleicht dem der 1. Klasse, jedoch gehörte zu diesem ein vierspitziger Bruststern.

Friedrich,
 von Gottes Gnaden
Grossherzog von Baden,
 Herzog von Phebringen.

Wir haben Uns gnädigst bewogen gefunden
 dem vorstehenden Rath im Ministerium der Justiz, des
 Kultus und Unterrichts, Hermann von Seyfried
 den Stern zum bewirkten in unsern
 Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer
 Löwen zu verleihen und aufzuheben demselben
 über den vorstehenden Befehl dieser Anzei-
 gung die gegenwärtigen Urkunde mit Unserer
 eigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem
 kaiserlichen Insigne.

Karlsruhe, den 24ten April 1883.



Ordens-Diplom

für
 den vorstehenden Rath im Ministerium
 der Justiz, des Kultus und Unterrichts,
 Hermann von Seyfried
 Karlruhe.

Friedrich

Urkunde für den Stern des Kommandeurkreuzes vom 24. April 1883, als Nachverleihung zum Kommandeurkreuz 2. Klasse.